

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 15

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Delegiertenversammlung des Verbandes Thurg. Unteroffiziersvereine. Unter dem Vorsitz des Verbandspräsidenten Kamerad Adj.U.O. Zehnder, Ettenhausen, fand Sonntag, den 16. Februar a. c. im Hotel «Linde» in Aadorf die Delegiertenversammlung des Verbandes thurg. Unteroffiziersverein statt.

Nach kurzer Begrüssung des Vorstandes, der Vertreter der Sektionen und der kantonalen Jungwehrleitung konnte mit der Erledigung der Jahresgeschäfte begonnen werden. Ganz besonders angenehm berührt hat uns die Anwesenheit des Chefs des thurg. Militärdepartements, Herrn Oberst Freymuth, sowie des Zentralkassiers des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Adj. U.O. Bolliger.

Nach erfolgter Wahl der Stimmzähler wird das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung verlesen und genehmigt. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten konnte man entnehmen, dass unser Verband im verflossenen Jahr sehr viel geleistet hat und die Arbeit der Sektionen mit einer Ausnahme sehr befriedigend war. Die von Wachtm. Gubler verlesene Jahresrechnung wies erfreulicherweise kein Defizit auf wie zu erwarten war, infolge der grossen Ausgaben im letzten Jahr, sondern noch einen bescheidenen Ueberschuss. Es ist dies in erster Linie der Tüchtigkeit unseres kantonalen Kassiers zu verdanken. Der Jahresbeitrag wurde auf 50 Cts. pro Mitglied belassen. Als Revisionssektionen sind Kreuzlingen und Romanshorn gewählt worden. Die nächste Delegiertenversammlung findet in Amriwil statt. Der Jahresbericht des Leiters der kant. Jungwehr, Feldw. Weiss, orientiert die Versammlung über die grosse Arbeit, die das kant. Jungwehrkomitee zu erledigen hat. Es ist sehr erfreulich zu konstatieren, wie die Jungwehr immer mehr an Boden gewinnt.

Für die Eidg. Wettkämpfe, welche dieses Jahr wieder zur Durchführung gelangen, kommen wieder die gleichen Disziplinen in Betracht wie früher, nämlich: Gewehr und Pistolenschüssen, Handgranatenwerfen und Marschwettübungen. — Für langjährige Tätigkeit im Vorstand und Verein der Sektion Frauenfeld erhalten Four. Huber, Walter, Frauenfeld, und Korp. Hubli, Martin, Frauenfeld, und Korp. Hubli, Martin, Frauenfeld, das Verbandsdiplom verabreicht.

Nach Erledigung der Traktanden richtete Herr Regierungsrat Freymuth noch einige Worte an die Versammlung, worin er dem Verbands die Unterstützung der Regierung für ihre Sache zusicherte. Anschliessend an die Versammlung verbrachte man noch einige gemütliche Stunden. G. R.

Der **Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen** hielt Samstagabend, den 15. März, in seinem Vereinslokal z. «Stadtbären» die statutarische **Jahreshauptversammlung** ab.

Die einlässlich gehaltenen Berichte des Präsidenten Wanner, wie auch des Schützenmeisters Urmi orientierten die Anwesenden über alle hauptsächlichsten Vereinsbegebenheiten des arbeitsreichen Jahres, wobei die Unteroffizierstage in Solothurn und auch das von der Pistolensektion besuchte eidg. Schützenfest in Bellinzona nochmals in angenehme Erinnerung gerufen wurden.

Die hohen Übungszahlen beweisen die geleistete, umfassende Arbeit in den verschiedenen Disziplinen, deren Übungsleiter für ihre Hingabe speziell dankbare Erwähnung fanden.

Pietätvoll wurde der im Berichtsjahre verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht und in sinnvollen Worten dem treuen Wirken des leider allzufrüh dahingegangenen ehemaligen Schützenmeisters Wachtm. **Sonderer**, Ausdruck verliehen.

Eine starke Beanspruchung der finanziellen Mittel, welche hauptsächlich aus einer vermehrten Tätigkeit und namentlich durch den Besuch der Schweiz. Unteroffizierstage resultierten, gestaltete, leider den Abschluss der Jahresrechnung nicht

günstig; es ist ein Vermögensrückschlag von rund Fr. 450.— zu verzeichnen. Dieser soll nach Möglichkeit durch die laufende Rechnung ausgeglichen werden.

In dem von Fourier **Bossart** verlesenen Revisorenbericht sind wertvolle Anregungen enthalten, die aller Beachtung wert sind.

Ausser der Veranstaltung von **Jungwehrcursen** sind im Programm von 1930 die Durchführung von 1-2 Ausmärschen mit den entsprechenden Begleitübungen vorgesehen, wofür eine rege Beteiligung besonders von den jüngeren Mitgliedern erwartet wird. Im fernern finden Distanzenabschätzen, verbunden mit Geländeorientierung, Handgranatenwerfen, sowie für die **Schiess-Sektion** die notwendige Anzahl Gewehr- und Pistolenschüssübungen statt.

Verschiedener Rücktrittsgesuche wegen mussten Ergänzungswahlen getroffen werden, welche auf Marti, W., Stäubli, H., und Rigassi, A. fielen. An Stelle des leider demissionierenden Präsidenten, Feldw. Wanner, wurde einhellig Wachtm. **Kostezer**, Otto, bezeichnet, der in sympathischen Worten sich zur Uebernahme der Vereinsleitung bereit erklärt.

Dem scheidenden Präsidenten, als auch den übrigen zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern wurden ihre geleisteten Dienste zu Protokoll bestens verdankt. Für seine mehrjährige, treue Hingabe und erfolgreiches Wirken im Schosse des Vereins, wie auf dem Gebiete der Jungwehr, wurde Herrn Hptm. **Mezger** die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Verteilung von Diplomen für fleissigen Übungsbesuch, sowie weiterer Auszeichnungen und des Punktgeldes beendigten die vom besten kameradschaftlichen Geiste getragene Tagung der hiesigen Unteroffizierssektion, auf welche besonders bei den noch fernstehenden auszugspflichtigen Unteroffizieren, angesichts der bald einsetzenden Frühjahrstätigkeit, zum Anschlusse in empfehlendem Sinne hingewiesen sei.

Delegierten-Versammlung des Kantonalverbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine.

Sonntag, den 23. Februar 1930, fand in Mümliswil die Delegiertenversammlung des Kant. Verbandes soloth. U.O. Vereine statt. Diese war von insgesamt 22 Mann besucht und nahm unter dem Vorsitz des Kant. Präs. Adj.U.O. Widmer, Hans, Solothurn, einen flotten Verlauf. Die allgemein üblichen Traktanden, wie Verlesen des Protokolls, des Jahresberichtes und des Kassaberichtes wurden von der Versammlung gutgeheissen unter Décharcheerteilung an die betr. Funktionäre. Auch der Jahresbeitrag wird in der gleichen Höhe belassen wie bisher. — Da der bisherige Ausschuss zufolge Ablaufes der Amtsdauer neu zu wählen war und nur die Demission des Kant. Kassiers, Feldw. Stampfli, Otto, Solothurn, vorlag, ging auch dieses Geschäft rasch vonstatten. Der neue Ausschuss wurde wie folgt bestellt: Kant. Präs. Ad.U.O. Widmer, Hans, Solothurn (bish.); Sekretär: Feldw. Hug, Paul, Solothurn (bish.); Kassier: Fourier Hasen, Hans, Solothurn, neu.

Die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung wird der Sektion Gäu übertragen, welche gleichzeitig als Revisionssektion amtiert.

Zu den vornehmsten Aufgaben eines Unteroffiziersvereins gehört die Durchführung der Jungwehrcurse. Diese Arbeit wird einem speziellen Komitee übertragen, welches wie folgt zusammengestellt ist: Kant. Präs.: Wachtm. Studer, Theodor, Solothurn (bish.); Kant. Kursleiter: Oblt. Marti, Max, Solothurn (bish.); Feldw. Mumenthaler, Hans, Solothurn (bish.). Zwei von der rührigen Sektion Schönenwerd eingereichte Anträge betr. die Durchführung von Kant. U.O.Taggen finden mit kleinen Abänderungen ihre Genehmigung.

Unter dem Traktandum Arbeitsprogramm wird nach lebhafter Diskussion beschlossen, es sei dieses Jahr kein Kant. U.O.Tag, dafür aber in Verbindung mit einer Marschwettübung eine Zusammenkunft aller Sektionen durchzuführen. Die Ausarbeitung des endgültigen Programms wird dem Vorstand überlassen. — Aus der Mitte der Versammlung werden noch Instruktionkurse für Handgranatenwerfen und Distanzenabschätzen verlangt, ferner Kurse für die Sektionspräsidenten und solche, die es werden wollen, zur Besprechung der Ver-



„Löw.“
Leisten Ihnen zuhause wie

bandsreglemente und Formulare, damit dadurch eine Grundlage zu einheitlicher Arbeit geschaffen werden könne.

Eine kleinen Statutenänderung betr. die Wiederwählbarkeit des Ausschusses stimmt die Versammlung zu.

Nachdem noch einige kleine Angelegenheiten ihre Erledigung gefunden hatten, konnte der Vorsitzende die fünf Stunden dauernde Versammlung mit einem Dankeswort an die Delegierten, den Unteroffiziersverein Mümliswil und den Männerchor Mümliswil, welcher den Anlass mit einigen Liedervorträgen verschönte, schliessen. Hg.

Unteroffiziersverein Subrenthal. Vom Unteroffiziersverein Sursee liegt eine Einladung vor für die Durchführung eines gemeinsamen Schiessens in Triengen. Der Vorstand beantragt Eintreten auf dasselbe in Verbindung mit einer Marschwettübung, was einstimmig beschlossen wird.

Die zweite Marschwettübung soll wie letztes Jahr in der Auffahrtnacht stattfinden, Ziel Jura, mit Gefechtsschiessen auf Schafmatt. Eine weitere Uebung wird für den Herbst beantragt, der Vorstand wird die nötigen Vorarbeiten treffen.

d) Jungwehrgänge. Die Durchführung wird einstimmig beschlossen, an Stelle des aus der Gegend fortziehenden bisherigen Kreischefs Oblt. E. Lüscher wird von der Versammlung gewählt: Mitr.-Korp. Gloor Alfred, Schöffland, ein in jeder Beziehung sehr gut ausgewiesenes Mitglied unseres Vereins.

e) Eidg. Wettkämpfe. Die Durchführung derselben wird beschlossen und dem Vorstand zur Bestimmung des Zeitpunktes überwiesen.

f) Vorstandswahlen. Der bisherige Präsident, Feldw. Bolliger Ernst, sieht sich infolge Zeitmangel genötigt, das Präsidium abzugeben, ist aber gewillt, weiter im Vorstände mitzuarbeiten. Ferner demissioniert der Aktuar, Herr Oberleutnant E. Lüscher, der aus der Gegend fortzieht, um schon auf 1. Februar 1930 seinen neuen Wirkungskreis in Kriens anzutreten.

Vom Vorstände werden vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt:

1. Präsident: Wachtm. Fäs Arthur, Schöffland;
2. Aktuar: Korp. Kaufmann, Schöffland;
3. Kassier: Korp. Müller Gottl., Schöffland;
4. Vizepräsident: Korp. Gloor Adolf, Schöffland;
5. Beisitzer: Feldw. Bolliger Ernst, Muhen.

Als Obmann des Pistolenschiessens amtet weiter: Herr Oberlt. Gloor Ad. Als eidg. Delegierter wird gewählt: Wachtmstr. Fäs Arthur.

g) Jahresbeitrag. Auf Antrag des Vorstandes wird der Jahresbeitrag wie bis anhin auf Fr. 4.— belassen.

h) Verschiedenes. Es liegt ein Schreiben des U.O.V. Aarau vor, worin dieser zur Teilnahme an ihrem durch Hrn. Oberstlt. Zumburn durchgeführten Kurs über die neue Felddienstordnung einladet. Da unser Jahresprogramm schon ziemlich viel enthält, ist die Zahl der Teilnehmer nicht gerade gross, doch möchten wir auch hier unsern Aarauer Kameraden für die erfolgte Einladung danken.

Der Obmann unseres Pistolenschiessens ermuntert die Mitglieder, im neuen Jahre die Pistolenschiessübungen reichlich zu besuchen.

Der aargauische Kantonalpräsident, Wachtm. Wüthrich, referiert noch über das an der kantonalen Delegiertenversammlung zur Abstimmung gelangende neue Reglement des aargauischen kantonalen Unteroffiziersverbandes.

Als Belohnung 20jähriger Mitgliedschaft und langjähriger treuer Mitarbeit im Vorstände wird Kamerad Korp. Gloor Adolf, Schöffland, zum Ehrenmitgliede ernannt. E. Lüscher.

Rorschach. Am 15. März hielt unsere Sektion im Vereinslokal «Hotel Schiff» die Hauptversammlung ab. Die reichlich mit Traktanden gespickten Verhandlungen dauerten bis Mitternacht. Mit grosser Zufriedenheit wurden nochmals unsere schönen Erfolge ver Schweiz. U.O.Tage gedacht, ferner die grossen, gut organisierten Arbeiten des Zentralvorstandes und der festgebenden Sektion gewürdigt, der Hoffnung Ausdruck gebend, dass diese Erfolge ausserdienstlicher Tätigkeit un-

sere Kameraden zum emsigen Schaffen anspornen und immer mehr Liebe zur Unteroffiziersarbeit zeigen werden. Der Jahresbericht war vom Präsidenten Feldw. C. Bauer in bekannt mustergültiger Weise ausgearbeitet und wurde von der Versammlung mit Dank zu Kenntnis genommen. Auch in den Finanzen zeigte sich ein Lichtblick, konnten wir doch trotz der grossen Ausgaben mit einem ordentlichen Vorschlag abschliessen. Das Jahresprogramm sieht vor: Gewehr- und Pistolenschiessen, Handgranatenwerfen, Patrouillenlauf, Jungwehr. Mehrheitlich wurde beschlossen, die Solothurner Militärscheibe B in 10 Kreise eingeteilt für den Vereinsstich einzuführen, da auf die Zehnerscheibe A in den Schützenvereinen geübt wird und die Unteroffiziere auch dort ihre Pflicht erfüllen müssen.

Als erste Aufgabe steht unserer Sektion nun die Vorbereitung und Durchführung der eidg. Delegiertenversammlung des Schweiz. U.O.Verbandes bevor. Wir freuen uns über das Zutrauen, das uns der Zentralvorstand geschenkt hat, als er uns mit der Uebernahme betraute. Unseres Dankes darf er gewiss sein. Mit Zuversicht dürfen wir der Tagung entgegensehen, haben sich doch bereits Männer zur Verfügung gestellt, die dafür Gewähr bieten, dass ein in einfachem Rahmen gehaltenes und doch gediegener Anlass entstehen wird. Die Organisation liegt in den berufenen Händen unseres Kameraden Fourier Denneberg, welcher uns über die Durchführung und Organisation aufklärte. Die Rorschacher Offiziere und Unteroffiziere hegen nur den einen Wunsch, den Aufenthalt der Kameraden Delegierten anlässlich der Tagung angenehm und zur Zufriedenheit aller zu gestalten, zu Nutz und Frommen unserer guten Unteroffizierssache.

Unteroffiziersverein Zursach und Umgebung. Sonntag, den 23. Februar 1930, hielt der Unteroffiziersverein Zursach und Umgebung im Hotel Ochsen in Döttingen seine ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher eine stattliche Zahl Unteroffiziere erschienen war, um die wichtigen Verhandlungen mit Begeisterung zu verfolgen.

Eingehend orientierte der Vorsitzende, Feldw. Carl Schleuniger, über die gesamte und mit Hindernissen verbundene Tätigkeit im verflossenen Jahre. Jahresbericht und Jahresrechnung wuch letztere ein vortreffliches Zahlenbild aufweist, wurden unter Verdankung an die Ersteller gutgeheissen. Die Statuten, welche einer Revision unterzogen werden mussten, fanden einstimmige Genehmigung. Mit Begeisterung sprach man sich allgemein für die Gründung einer Pistolen- und Revolver-schiesssektion aus, welche hierauf auch sofort gegründet worden ist, ein Schritt, der zur Förderung unserer Bestrebungen unbedingt getan werden musste und manchem Faustfeuerwaffen tragenden Kameraden, der uns noch fernsteht, sehr sympathisch erscheint. An Stelle des demissionierenden Kassiers, Wachtm. Franz Lanz, wurde Werner Kalt, Zursach, gewählt. Ersterem wurden seine treuen Leistungen bestens verdankt. Der übrige Vorstand wurde ehrenvoll in seinem Amte bestätigt. Dieser konstituiert sich demnach: Präsident Feldw. Carl Schleuniger, Zursach; Vizepräs.: Four. August Binder, Baldingen; Aktuar Korp. Ernst Lanz, Zursach; Kassier Wachtm. Werner Kalt, Zursach, und Beisitzer Feldw. Josef Willi, Siglistorf.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte erfreute uns Herr Oblt. Hans Huber, Zursach, mit einem interessanten Vortrag über das Lmg. Während fast einer Stunde unterhielt uns der gediegene Referent mit diesem Thema. Mit seinem unerschöpflichen Wortschatz hat er es verstanden, uns ein Bild zu geben über Beweglichkeit, Treffsicherheit und Bedeutung dieses Gewehres, das mit vollster Berechtigung, gleichsam als Fundament einer Kompagnie, beliebt dasteht.

Als Zeichen des Dankes für seine Darbietung ist dem Hrn. Referenten rauschender Beifall zuteil geworden. Wir haben aus seinen Ausführungen vieles gelernt.

Um uns mit dem Lmg. vertraut zu machen, hat uns die tit. Aarg. Militärdirektion ein solches zur Verfügung gestellt und der vorgesehene Kurs hat bereits unter der Leitung von Herrn Oblt. Huber begonnen.

-z.

Schuhe "
 beim Militär gleich gute Dienste

